

«Diese Geschichte wird Ihnen den Schlaf rauben!»
(Karin Slaughter)

CHRIS MOONEY

ro
ro
ro

ENEMY

THRILLER



ro.wohlt
digitalbuch

Kilometer langen Dauerlauf unter der heißen Augustsonne auf Moon Island begonnen. Zusammen mit acht anderen Rekruten.

Ausnahmslos Männern. Für den Rest des Vormittags standen Nahkampfübungen und Schießtraining auf dem Programm.

Nachmittags musste sie mit verbundenen Augen durch alte Abwässerkanäle kriechen, um die Grenzen ihrer klaustrophobischen Belastbarkeit zu testen. Sie absolvierte nächtliche

Tauchübungen im Bostoner Hafen und ließ sich von Hubschraubern abseilen. Drei Rekruten erlitten so schwere Verletzungen, dass sie ausscheiden mussten. Für die anderen ging es weiter auf der «Yellow Brick Road» – eine Tortur, die nur die Zähesten aushielten.

In Splitterschutzweste und Kampfstiefeln, mit einem fünfzehn Kilo schweren Rucksack auf den Schultern und einem Sturmgewehr vor der Brust oder hoch über dem Kopf haltend, musste auch Darby

in sengender Hitze bis zur Erschöpfung über den Trainingsparcours rennen. Auch wenn die Beine unter ihr wegknickten – sie raffte sich jedes Mal wieder auf und rannte weiter. Sie kroch durch Schlamm, kletterte über Seile, Netze und andere Hindernisse und watete durch Wasser, bis zur Brust eingetaucht. Und wenn sie dem Wassergraben entstieg, war der mit Sand gefüllte Rucksack doppelt so schwer, doch sie rannte

weiter, bis sie schließlich zusammenbrach. Zur Erholung gab es anschließend einen kleinen Imbiss – zwei Flaschen Wasser, Brot und einen Apfel –, den sie im Laufschrift zum Schießplatz zu sich nehmen musste, wo sie dann auf Ziele schoss, bis ihr die Arme abzufallen drohten. Erst um 10 Uhr abends war das Training zu Ende. Nach einer kurzen Dusche warf sie sich dann auf ihre Pritsche – als einzige Frau in einem Schlafsaal voller Männer –, um schon um vier

Uhr morgens wieder geweckt zu werden und mit der ganzen Prozedur von vorn anzufangen.

Die zweite Trainingsphase war, wie Darby wusste, darauf angelegt, die Grenzen der psychischen Belastbarkeit zu testen. In den kurzen Schlafperioden konnte sich der Körper nicht richtig erholen. Dadurch brachen auch die seelischen Schutzmauern ein, was zu Frustration, Wut und in einigen Fällen sogar zur Demenz führte. Zwei weitere Männer stiegen aus.